



CREATIV



Pfarreien-Gemeinschaft Schnaittenbach und Kemnath a. B.



Foto: Peter Kane

Das Leben,
das Dasein, die Welt.
Ich kenne kein größeres
Wunder
Als die Tatsache,
dass es das alles gibt:
dich, mich,
die Sonne, den Regen,
den Duft des Thymians,
das schwerelose Leuchten
des Gletschers in der Ferne,
alles.
Das ist doch das Wunder
Aller Wunder.

Manfred Hausmann

Text und Bild entnommen von www.pfarrbrief.de

Sommer

2026

Grußwort

Termine

Rückblicke

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	Seite 3
Besondere Veranstaltungen und Gottesdienste	Seite 4
Sonstiges	Seite 5
Liturgie/Veranstaltungen - Pfarreiengemeinschaft	Seite 6
Liturgie/Veranstaltungen - Schnaittenbach	Seite 12
Verbände und Gruppen - Schnaittenbach	Seite 16
Senioren	Seite 31
Einrichtung - Schnaittenbach	Seite 34
Einrichtung - Kemnath a. B.	Seite 37
Liturgie/Veranstaltungen/Verbände - Holzhammer	Seite 38
Liturgie/Veranstaltungen/Verbände - Neuersdorf	Seite 40
Liturgie/Veranstaltungen/Verbände - Kemnath a. B.	Seite 42
Weltmissionssonntag	Seite 46

Willst du deine kirchliche Organisation vorstellen? Dann schicke uns deinen Bericht mit Bildern zu.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der Sonntag, 25. Oktober 2026.

@eMail: oeffentlichkeitsarbeit@pfarreiengemeinschaft-schnaittenbach-kemnath.org

Grußwort 700 Jahre Glaubensgemeinschaft St. Vitus in Schnaittenbach Dankbar erinnern, mutig weitergehen

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gemeinde, vor 700 Jahren wurde die Pfarrei St. Vitus das erste Mal urkundlich erwähnt. Wenn wir in diesem Jahr dieses Jubiläum begehen, dann tun wir das nicht, um nur in die Vergangenheit zu schauen.

Vielmehr durchzieht dieses Jubiläum, unsere Gottesdienste, Feste und Begegnungen in diesem Jahr wie ein roter Faden. Es verbindet das Gestern mit dem Heute. Ein solcher Meilenstein darf uns zunächst einmal mit tiefer Dankbarkeit erfüllen.

700 Jahre – das bedeutet unzählige Generationen von Menschen, die vor uns hier in Schnaittenbach geweint, gehofft und gebetet haben. Sie haben Gemeinschaft aufgebaut und den Glauben an die kommenden Generationen weitergetragen. Oft unter den widrigsten Umständen: in Zeiten von Kriegen, Krankheiten, existenzieller Not und gesellschaftlichen Umbrüchen. Trotzdem haben sie das Fundament bewahrt, auf dem wir heute weiterbauen dürfen. Sie haben der Kirche vor Ort durch ihr tatkräftiges Handeln und ihr Vertrauen auf Gott ein Gesicht gegeben.

Heute im Jahre 2026 sind wir es, die in dieser großen Tradition stehen. Das ist Geschenk, aber auch Verantwortung. Wir dürfen uns als Christinnen und Christen im Hier und Jetzt ganz persönlich davon ansprechen lassen: Es

liegt an uns, dieses Erbe nicht einfach nur wie ein Museumsstück zu verwalten, sondern es aktiv zu gestalten und mit unserem eigenen Leben zu füllen. Glaube bewährt sich im Alltag. Er lebt davon, wie wir in Tat und Wort von unserem Glauben Zeugnis ablegen, und so die frohe Botschaft Jesu Christi in unserer heutigen Zeit erlebbar machen.

Lassen wir uns dabei von dem Mut unserer Vorfahren anspornen. Wenn wir heute mit offenem Herzen und Zuversicht unsere Pfarreien mitgestalten, bauen wir die Brücke in die Gegenwart und die Zukunft.

So legen wir den Grundstein dafür, dass auch in den nachfolgenden Jahrzehnten und Jahrhunderten Menschen voller Ehrfurcht und Dankbarkeit auf das schauen können, was wir ihnen hinterlassen haben.

Ich danke allen, die nicht nur dieses Jubiläumsjahr, sondern auch darüber hinaus mit viel Engagement unsere Pfarreien mitgestalten, und wünsche allen von Herzen immer wieder schöne, bereichernde und erfüllende Begegnungen, die uns als Glaubensgemeinschaft stärken.

Allen wünsche ich eine erholsame und segensreiche sommerliche Zeit

Helmut Brügel, Pfarrer

Grüß'
Gott!

BESONDERE
VERANSTALTUNGEN & GOTTESDIENSTE

Genauere Informationen und mögliche
Änderungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Pfarrbrief.

Sonntag
20
September

STERNWALLFAHRT
der Pfarreiengemeinschaft
in St. Vitus - Schnaittenbach

EHEJUBILÄUM
in St. Vitus - Schnaittenbach
Samstag
26
September

8:30 Uhr
Sonntag
4
Oktober

ERNTEDANK
in St. Vitus - Schnaittenbach

ERNTEDANK
in St. Margareta - Kemnath a. B.
Sonntag
4
Oktober 10:00 Uhr

Samstag
24
Oktober

(BUS)WALLFAHRT ALTÖTTING
der Pfarreiengemeinschaft
in St. Vitus - Schnaittenbach

**ORGEL-
IMPROVISATIONSKONZERT**
mit Evert Groen
in St. Vitus - Schnaittenbach
Dienstag
1
Dezember

Dienstag
08
Dezember

**DANKEABEND DER PFARREI ST.
VITUS**
davor Hl. Messe mit Dekan Thomas Helm:
Predigt anl. 700 Jahre erste urkundliche
Erwähnung Pfarrei St. Vitus
in St. Vitus - Schnaittenbach

ADVENTSINGEN - KONZERT
in St. Vitus - Schnaittenbach
Sonntag
13
Dezember

Die beiden Pfarreien St. Vitus und St. Margareta bitten um das KIRCHGELD für das Jahr 2026

Der Creativ-Ausgabe liegt ein Kuvert für das Kirchgeld 2026 bei. Alle Katholikinnen und Katholiken, die erwerbstätig sind (ab 18 Jahre, jährliches Einkommen über 1800,-€), sind dazu verpflichtet, das Kirchgeld zu entrichten. Die Kirchensteuer, die Sie prozentual von Ihrer Lohn- /Einkommenssteuer zahlen, erhält die Diözese. Die Diözese gibt, entsprechend der Mitgliederzahl der einzelnen Pfarrei, aus diesen Kirchensteuern Zuschüsse an die Pfarreien weiter. Für Ihre Kirchensteuer, die Sie zahlen sage ich an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön.

Im Unterschied zur Kirchensteuer kommt das Kirchgeld ausschließlich der eigenen Pfarrei direkt zugute. **AUS DER GEMEINDE – FÜR DIE GEMEINDE!**

Mit dem Kirchgeld können die Pfarreien die kirchliche Arbeit ergänzend finanzieren. Mit ihrem Kirchgeld unterstützen Sie die Pfarreien bei der Erfüllung Ihrer vielfältigen Aufgaben, so etwa: kirchliche Kindergärten, Unterhalt der Kirchen und aller kirchlichen Gebäude, die laufend instandgehalten müssen, damit keine größeren Schäden entstehen.

Bitte beachten: Eine Spendenquittung können wir nur für die Summe ausstellen, die über den Betrag von 1,50 € hinausgeht! Das machen wir gerne. Am Einfachsten ist für beide Pfarreien, wenn Sie den Betrag auf das jeweilige Pfarrkonto überweisen.

Selbstverständlich können Sie den Betrag auch im beiliegendem Kuvert abgeben. Wenn Sie eine Quittung wollen, bitte unbedingt die Adresse angeben! Im Voraus sage ich im Namen der Kirchenstiftungen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.

Helmut Brügel, Pfarrer

FASTENESSEN ALS SOLIDARITÄTSAKT



Am vierten Fastensonntag stand im Vitusheim der Gemeinschaftsgedanke im Zentrum: Im Rahmen der Misereor-Fastenaktion fand das traditionelle Fastenessen statt, das auch als Solidaritätssessen verstanden wird. Schon am Vortag bereiteten der Pfarrgemeinderat und Firmlinge die Speisen vor. Die Kartoffeln, gespendet wie in den Vorjahren von Familie Dietrich aus Hirschau, wurden geschält, das Gemüse geschnebelt.

Die Firmlinge waren mit großem Eifer dabei.

Nach dem Sonntagsgottesdienst stieß die Aktion auf rege Resonanz: Die Firmlinge führten die Besucher die diesjährige Misereor-Fastenaktion unter dem Leitwort „Hier fängt Zukunft an“ vor und präsentierten dazu eine Power-Point-Präsentation, begleitet von Pastoralreferent Stefan Dotzler.

OSTERFEIER



In der Osternacht versammelte sich eine große Schar von Ministranten und Gläubigen zu einem feierlichen Gottesdienst in St. Vitus. Pfarrer Helmut Brügel entzündete am Kirchplatz das Osterfeuer und anschließend die Osterkerze. Mit dem Ruf „Lumen Christi“ zogen die Geistlichen und Ministranten in die dunkle Kirche ein; das Licht der Osterkerze wurde an die Gemeinde weitergegeben.

Mit Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament, dem Osterlob, dem Gloria sowie feierlicher Musik von Orgel und Chor wurde die Auferstehung Jesu Christi verkündet. Nach der Segnung des Osterwassers erneuerten die Gläubigen ihr Taufversprechen und empfingen den Segen. Die Feier endete mit der Eucharistiefeier und der Segnung der mitgebrachten Speisen. Pfarrer Brügel dankte allen Helfern für die Vorbereitung und Gestaltung der festlichen Osternacht.

KOMMUNIONFEST in der Pfarreiengemeinschaft



© Fotografie Zeitlose Momente

Die Erstkommunion ist ein bedeutendes Ereignis im Glaubensleben, das in unserer Pfarreiengemeinschaft am Gründonnerstag gefeiert wird. Bereits an jenem Tag erhielten 21 Kinder ihre erste Hl. Kommunion, der Tag, an dem Jesus das Abendmahl eingesetzt hat.

Am Sonntag, den 03.05.2026, feierten wir deshalb das Fest der Erstkommunion im festlichen Rahmen. Unter strahlendem Sonnenschein versammelten sich Familien, Freunde und Gemeindemitglieder in der Pfarrkirche St. Vitus, um diesen wichtigen Schritt im Glaubensleben der Kinder mitzuerleben. Über das gesamte Kirchenjahr hatten sich die Kinder auf dieses Fest vorbereitet: In den Weggottesdiensten, im Religionsunterricht und in den Tischgruppen erfuhren sie Gemeinschaft. Die Vorbereitung wurde von Stadtpfarrer Helmut Brügel, den Eltern und den Tischmüttern begleitet. Der Kirchenzug mit den Kommunionkindern, Pfarrer Helmut Brügel, Pastoralreferent Stefan Dotzler, Ministranten und Eltern vom Vitusheim wurde von der Ehenbachtaler Blasmusik musikalisch angeführt.

Unter dem Motto

„Ihr seid meine Freunde“

stand der festliche Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Helmut Brügel und Pfarrvikar Ndudi, ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Vertrauen und Zusammenhalt. Die St. Vitus Kirche war liebevoll geschmückt, und die Kinder trugen mit ihren Beiträgen bei den Kyrie-Rufen und Fürbitten selbst zur feierlichen Gestaltung bei. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Mädchengruppe unter der Leitung von Sabine Weiß. Ihre Lieder begleiteten die Zeremonie mit Wärme und Harmonie und vertieften die feierliche Stimmung. Festliche Orgelmusik unseres Organisten Gerhard Linhart begleitete den Ein- und Auszug und vertiefte die feierliche Atmosphäre.

Zusammenfassend war es ein festlicher, von Freude geprägter Tag, der die Bedeutung der Erstkommunion sichtbar werden ließ: ein Erlebnis des Glaubens, der Gemeinschaft und der Dankbarkeit für das, was die Heranwachsenden auf diesem Weg erleben dürfen.

KOMMUNIONAUSFLUG



Ein unvergesslicher Tag:

Der Kommunionausflug zum Erlebnisbauernhof in Riedenburg

Mitte Juni machten sich die Kommunionkinder unserer Pfarrei gemeinsam auf den Weg zu einem ganz besonderen Ausflug. Pünktlich um 8:15 Uhr startete der Bus an der Schule mit Kurs auf ein abwechslungsreiches Tagesprogramm, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Gemeinschaft, Geschichte und alte Schätze

Der Tag begann mit einem gemeinsamen, feierlichen Gottesdienst. Nach diesem besinnlichen Auftakt ging es weiter nach nebenan zum Riedenburg Erlebnissbauernhof mit angeschlossenem Bauernhofmuseum. Dort nahm uns der Bauer mit auf eine faszinierende Zeitreise. Die Kinder erfuhren hautnah, wie mühsam die Arbeit früher war: Von der Herstellung von Leinen aus Flachs bis hin zur Getreideernte. „Vom Feld bis zum Brot“ wurden die einzelnen Schritte erklärt. Besonders beeindruckend war der Wandel der Technik, von der reinen

Handarbeit über historische Maschinen bis hin zu den heutigen dieselbetriebenen Geräten. Das Museum bot zudem echte Schätze aus der Vergangenheit, teils von der Großmutter des Bauern persönlich: Vom alten Butterfass über die Schaukelwanne bis zur historischen Waschmaschine gab es viel zu staunen.



Tiere streicheln und Butter schütteln

Ein absolutes Highlight für die kleinen Ausflügler war natürlich der Stall. Neben Kühen, Kaninchen und Ziegen eroberten vor allem die kleinen Kätzchen die Herzen der Kinder im Sturm und wurden ausgiebig gestreichelt. Danach hieß es: Ärmel hochkrempeln! Die Kinder durften selbst aktiv werden und eigene Butter herstellen. Dabei lernten sie spielerisch, wie viel Muskelkraft nötig war, bevor man früher ein fertiges Butterbrot genießen konnte. Die Belohnung folgte prompt: Die selbst gemachte, frische Butter wurde an Ort und Stelle auf frischem Brot verkostet. Ein echter Genuss!



Action, Traktorfahrt und handwerkliches Geschick

Während die Erwachsenen danach die Gelegenheit nutzten, bei Kaffee und anregenden Gesprächen gemütlich beisammensitzen, kam bei den Kindern keine Langeweile auf. Ob beim Kicker, Klettern, Rutschen, Minigolf oder beim Erkunden des Hofes: für jeden war etwas dabei.

Ein weiteres großes Abenteuer wartete, als der Bauer alle zu einer Fahrt auf dem Traktoranhänger über die Felder einlud. Bei einem Zwischenstopp war echtes Teamwork gefragt: Mit einer Zweimann-Zugsäge sägten die Kinder Baumscheiben und bewiesen unter Anleitung Geschick im Umgang mit der Axt. Anschließend wurden Birkenholzscheiben mit einer Presse von den Kindern selbst bedruckt und durften als bleibendes Andenken an diesen Tag mit nach Hause genommen werden. Für staunende Blicke und jede Menge Spaß sorgten danach noch Raketen, die mittels Wasser und Druckluft in den Himmel geschossen wurden.

Ein runder Abschluss

Nach so viel Action war der Hunger groß: Frisch gegrillte Bratwurstsemmeln sorgten für die nötige Stärkung, bevor noch einmal Zeit für freies Spielen blieb. Zum Abschluss des Hofprogramms zeigte der Bauer der Gruppe ein von ihm mitbetreutes Windrad und führte alle durch den Wald zu einem alten Bunker. Dieser wurde nach der Wende gebaut und dient heute friedlich als Unterstellplatz für einen Traktor.

Um 16:00 Uhr trat die Gruppe schließlich die Heimreise an. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch unserem Busfahrer, der geduldig alle Sonderwünsche berücksichtigte und sogar noch einen Zwischenstopp an einer Eisdiele einlegte. Am Ende des Tages kehrten alle Kinder, sichtlich erschöpft, aber überglücklich und voller neuer Eindrücke, nach Hause zurück.



Unter dem Motto „Feuer und Flamme für die Liebe Gottes“ empfingen am 22. Mai 2026 insgesamt 51 Jugendliche aus der Pfarreiengemeinschaft Schnaittenbach-Kemnath a.B./Hirschau-Ehenfeld in der Pfarrkirche St. Vitus das Sakrament der Firmung. Firmspender war Domdekan em. Prälat Johann Neumüller, der den Jugendlichen die Gabe des Heiligen Geistes spendete.

Der Firmung ging ein abwechslungsreiches Vorbereitungs-jahr voraus. Begleitet von Gemeindereferentin Barbara Schlosser und Pastoralreferent Stefan Dotzler setzten sich die Jugendlichen mit ihrem Glauben auseinander und erlebten Gemeinschaft. Neben inhaltlichen Treffen gehörten unter anderem eine Fahrt ins Kloster Ens Dorf, das Gestalten von Glas-kreuzen, ein Jugendkreuzweg und so-ziale Aktionen zum Programm.

Die Firmlinge engagierten sich bei einer Müllsammelaktion, einer Fastensuppen-aktion und einem Spielenachmittag im Al-tenheim. So wurde sichtbar, dass geleb-ter Glaube auch im Einsatz für andere Menschen Ausdruck findet.

Der festliche Gottesdienst wurde von den Jugendlichen mitgestaltet und musikalisch von der Gruppe „Schalom“ begleitet. In seiner Predigt erklärte Prälat Neumüller anhand des Fischesymbols die Bedeutung des christlichen Glaubens und ermutigte die Jugendlichen, ihr persönliches Ja zu Christus zu leben.

Mit der Salbung und ihrem eigenen „Amen“ bekannten sich die Jugendlichen zu ihrem Glauben. Beim gemeinsamen Lied „Atme in uns, Heiliger Geist“ wurde der Geist des Firmmottos spürbar. Ein Stehempfang ließ die Feier in froher Gemeinschaft ausklingen.

GOLDKOMMUNION



Mit einem feierlichen Festgottesdienst wurde die Goldkommunion der Jubilare begangen. Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Brügel, der in seiner Predigt die Bedeutung des Glaubens und die lang-jährige Verbundenheit mit der Kirche her-vorhob. Gemeinsam erinnerten sich die Teilnehmer an ihre Erstkommunion vor 50 Jahren und dankten für die vielen Er-fahrungen und Begegnungen auf ihrem Lebensweg.

30 JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM

Fast auf den Tag genau konnte Pfarrer Helmut Brügel in der Stadtpfarrkirche St. Vitus in Schnaittenbach sein 30-jähriges Priesterjubiläum feiern.

Der aus Amberg stammende Geistliche wurde am 29. Juni 1996 gemeinsam mit 14 Mitbrüdern von Bischof Manfred Müller im Dom zu Regensburg zum Priester geweiht. 2023 übernahm Pfarrer Brügel die Leitung unserer Pfarreiengemeinschaft.

Am Ende des feierlichen Gottesdienstes überbrachten Kirchenpfleger Dr. Martin Nagler von St. Vi-tus gemeinsam mit der stellvertretenden PGR Spre-cherin Yvonne Ketzler von St. Margareta im Namen der gesamten Pfarrgemeinde die herzlichsten Glück-und Segenswünsche.

Mit lang anhaltendem Applaus schloss sich die Got-tesdienstgemeinde den Glückwünschen an und wünschte ihrem Pfarrer weiterhin Gottes reichen Segen, Gesundheit und viel Freude an seinem priesterlichen Dienst.



NEU GEWÄHLTER PFARRGEMEINDERAT



Mitglieder "kraft Amtes":

Pfarrer Helmut Brügel
Pastoralreferent Stefan Dotzler
Pfarrvikar Ndudi Kelechi Izuagba

Gewählte Mitglieder:

Martin Bergmann (PGR Sprecher),
Herbert Götz, Anita Hartmann, Elisabeth Kraus, Irmgard Meier, Gabriele Meiser, Norbert Müller, Christine Niebler, Anneliese Pilarski, Luzia Stingl (stellv. PGRSprecherin/Schriftführerin), Franziska Siegert, Sandra Werner



PFARRFEST ST. VITUS 2026

Mit einem gelungenen Pfarrfest feierte die Pfarrei St. Vitus Schnaittenbach ihr 700jähriges Bestehen.

Bei Sonnenschein und weiß-blauem Himmel begann um 10 Uhr der Festgottesdienst im Freien am Vitusheim. Pfarrer Helmut Brügel zelebrierte den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrvikar Ndudi Kelechi Izuagaba und Pastoralreferent Stefan Dotzler.

Unter dem Motto „700 Jahre Pfarrei Schnaittenbach“ stand dabei die Gemeinschaft der Pfarrei im Mittelpunkt. Verschiedene kirchliche Gruppierungen brachten symbolische Gegenstände zum Altar und erläuterten deren Bedeutung mit kurzen Textbeiträgen.

So wurde deutlich, dass gelebte Gemeinschaft seit Jahrhunderten das Fundament der Kirche vor Ort bildet und auch heute weitergetragen wird.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurden außerdem fünf ehemalige Mitglieder des Pfarrgemeinderates verabschiedet: Christine Grützner, Sandra Lindner, Franziska Reiß, Katharina Summerer und Ingrid Weigert. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Chor Happy Voices unter der Leitung von Andrea Eichenseer.

Im Anschluss begann im Vitusheim die Essensausgabe. Kulinarisch hatte das Pfarrfest den ganzen Tag über viel zu bieten: Vom Schweinebraten mit Knödel und Salat – passend zum Jubiläum zum Preis von 7 Euro – über Kaffee und Kuchen des Frauenbundes bis hin zu selbstgemachten Waffeln und alkoholfreien „Mocktails“ der Kolpingjugend. Am Nachmittag wurden zusätzlich Brotzeiteller, Spezialitäten vom Grill sowie durchgehend Getränke angeboten.

Auch das Rahmenprogramm sorgte für die beste Unterhaltung. Neben dem Verkauf von Eine-Welt-Waren und einem Kinderflohmarkt gab es zahlreiche Spiel- und Freizeitangebote wie Kinderschminken, eine Pfarrei-Rallye, eine Vorlesecke mit Kamishibai der Stadt- und Pfarrbücherei sowie das Geschicklichkeitsspiel „Schiefe Ebene“. Zu den Höhepunkten des Nachmittags zählten die Tanzauführungen der beiden Ballerina-Gruppen und der Tanzgruppe der Schule.

So wurde das Pfarrfest zu einem rundum gelungenen Tag der Begegnung und christlichen Gemeinschaft über alle Generationen hinweg. Besonders erfreulich war die engagierte Beteiligung vieler junger Menschen – ob bei den Ministranten, der Kolpingjugend oder den Tanzgruppen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Besuchern, Helfern und Unterstützern, die zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben.



PFARREI SCHNAITTENBACH

VERANSTALTUNGEN WÄHREND DES JUBILÄUMSJAHRES

17.05.2026

PFARRFEST MIT HISTORISCHEN ANGEBOTEN UND HÖHEPUNKTEN

20.06.2026 19:00UHR, PFARRKIRCHE ST. VITUS

DOMSPATZENKONZERT "HIMMELWÄRTS"

12.07.2026 10:00UHR, PFARRKIRCHE ST. VITUS

FESTGOTTESDIENST ZUM JUBILÄUM MIT DEM KIRCHENCHOR ST. VITUS

20.09.2026 10:00UHR

STERNWALLFAHRT MIT DEM ZIEL "SCHNAITTENBACH"

23.10.-25.10.2026 KULTURSTADL

"SAKRALE AUSSTELLUNG" DURCH DEN ARBEITSKREIS HEIMAT UND KULTUR. ERÖFFNUNG

AM FREITAG , 19.00 UHR MIT ULRIKE STRAUB UND HERIBERT FARNBAUER

25.10.2026 10:00 UHR, PFARRKIRCHE ST. VITUS

REFERAT "EINE WELT WAREN" ZUM THEMA FAIRER HANDEL ANSTELLE DER PREDIGT, .

ANSCHLIESSEND KAFFEEGESPRÄCH MIT KOSTPROBEN IM TRACHTLERHEIM

25.10.2026 17:00 UHR, KULTURSTADL

FILMVORFÜHRUNG "CHRISTLICHES BRAUCHTUM IN SCHNAITTENBACH" DURCH HANS

GRIEGER

13.12.2026 PFARRKIRCHE ST. VITUS (UHRZEIT WIRD NOCH BEKANNTGEGEBEN)

GROSSES ADVENTSKONZERT MIT DEM GOSPELCHOR "RAINBOW" AUS DER PARTNERSTADT

BUCHBERG/SCHWEIZ UND HAPPY VOICES

TURMFÜHRUNGEN

BEGLEITET DURCH MARTIN BERGMANN AUF ANFRAGE

KULTURHISTORISCHE ODER GEISTLICHE KIRCHENFÜHRUNGEN

BEGLEITET DURCH MARTIN BERGMANN AUF ANFRAGE

Beim Fronleichnamsfest wird der Glaube sichtbar auf die Straßen getragen. In der Pfarrkirche St. Vitus feierte die Gemeinde zunächst einen festlichen Gottesdienst, in dem Pfarrer Helmut Brügel die Bedeutung des Hochfestes und der Eucharistie erläuterte.

Anschließend zogen zahlreiche Gläubige mit Pfarrer Brügel und Pfarrvikar Ndudi, der die Monstranz mit der geweihten Hostie trug, durch die Stadt. Die von Kolpingfamilie, Obst- und Gartenbauverein, Frauenbund und Bewohnern des Seniorenheims gestalteten Blumenteppiche schmückten die vier Altäre.

Begleitet von der Ehenbachtaler Blaskapelle, dem Kirchenchor, Kommunionkindern sowie kirchlichen und weltlichen Fahnenabordnungen endete die Prozession in der Pfarrkirche mit dem Segen und dem feierlichen Te Deum. Viele Gläubige nahmen anschließend traditionell Birkenzweige für das Wetterkränzchen mit nach Hause.



Fronleichnam in Schnaittenbach

REGENSBURGER DOMSPATZEN - *himmelwärts*



Einen musikalischen Höhepunkt der 700-Jahr-Feier der Pfarrei St. Vitus Schnaittenbach erlebten die zahlreichen Besucher am Samstagabend in der voll besetzten Pfarr-

kirche. Unter dem Motto „himmelwärts“ entführten die Regensburger Domspatzen ihr Publikum mit geistlicher Chormusik in eine Klangwelt, die Herz und Geist berührte.

Wie damals, nur mit Rückenschmerzen

Unser Ü30 Pfadfinderzeltlager 2026



Der Spruch „Einmal Pfadfinder - immer Pfadfinder“ beschreibt das Pfadfindertum als eine lebenslange Einstellung, die auch nach der aktiven Kinder- und Jugendzeit durch langjährige Freundschaften, gemeinsamen Werten und sozialem Engagement weiterlebt.

Und diese Devise wurde in jenem 'Ü30-Lager' wahrlich gelebt. Vor genau 30 Jahren wurde das letzte sogenannte "Veteranenlager" arrangiert. So kam der Anstoß für das heurige 'Ü30-Lager' bereits in 2024, bei der 70jährigen Gründungsfeier der DPSG Schnaittenbach.

Gesagt - getan: Der Offerte des Orga-Teams folgten unzählige Rückmeldungen und Anmeldungen, bestehend aus ehemaligen, passiven sowie junggebliebenen Pfadfindern. Insgesamt 85 Teilnehmer und zu hochfrequentierten Zeiten mehr als 65 gleichzeitig Anwesende im Lager!

Bei nächtlichen Temperaturen um den Gefrierpunkt erlebte man gemeinsam

unvergessliche Momente: bereichernde Dialoge aus vergangenen Tagen, gemütliche Lagerfeuer-Atmosphäre, zudem einen inspirierenden Feldgottesdienst, einen amüsanten Lagerzirkus, uvm.

Wir als Orga-Team sagen ein herzliches ‚Vergelt's Gott‘ an alle Teilnehmer. Ohne die zahlreichen Rückmeldungen und das Mitwirken im Lager wäre das "große Ganze" nicht möglich gewesen.

Desweiteren vielen Dank, an die u30-Crew, dem Vortrupp, sowie allen Freunden und Gönnern.

Besonderes ‚Vergelt's Gott‘ gilt natürlich dem aktiven Stamm Schnaittenbach für die Verfügungstellung sämtlicher Materialien und Zelte.

Gut Pfad und bis zum nächsten Winter-Camp.
(Vielleicht nicht erst in 30 Jahren 😊)



BEZIRKSLAGER 2026



In den Pfingstferien ging es für einige von uns ins Bezirkslager nach Neunburg vorm Wald. Unter dem Motto „Rittermut – Jurtenburg trifft Lilienbanner“ erwartete die Kinder eine spannende Woche voller Abenteuer. Zwischen Zeltaufbau, Hofstaat und mutigen Rittern tauchten alle in die Welt des Mittelalters ein.

Im Mittelpunkt der Geschichte stand der Schwarze Ritter, der von einem Fluch belegt worden war und gerettet werden musste. Gemeinsam machten sich die Kinder auf die Suche nach einer Lösung. Dabei konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen: Es wurden Kostüme gebastelt und mittelalterliche Dekorationen für den Zeltplatz gestaltet. Ein feierlicher Ritterschlag durfte bei einem echten Ritterlager nicht fehlen.

Natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Zahlreiche Ritterspiele sorgten für spannende Wettkämpfe und jede Menge Unterhaltung. Ein besonderes Highlight war der Mittelaltermarkt.

Dort konnten die Kinder verschiedene Handwerke ausprobieren, darunter Schmieden, Wolle spinnen, Münzen vergolden, Kerzen rollen, Brot backen und Lederambänder gestalten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug zur Burg in Neunburg. Die Kinder konnten echten Mittelalter-Flair erleben und auf den Spuren von Rittern und Burgfräulein wandeln. Zudem wurde eine spannende Fotorallye durchgeführt, bei der die Gruppen verschiedene Aufgaben lösen und Motive festhalten mussten.

Am Ende des Lagers gelang es schließlich, den Schwarzen Ritter zu retten. Das Licht vertrieb die Schatten und der Fluch wurde gebrochen!

So verging die Woche im Pfingstlager wie im Flug und hinterließ viele schöne Erinnerungen bei allen Teilnehmenden. Wir freuen uns schon auf das nächste Lager!

GEORGSWETTKAMPF



Traditionell rund um den Georgstag fand auch in diesem Jahr wieder der Georgswettkampf des Hüttenbezirks statt. Insgesamt 33 Gruppen machten sich auf den Weg durch das Gemeindegebiet von Schnaittenbach und legten dabei rund 12 Kilometer zurück.

Aufgeteilt auf vier Schleifen mit jeweils vier Stationen stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können unter Beweis. Gefragt waren unter anderem Geschicklichkeit, Teamarbeit, Orientierung und natürlich pfadfinderisches Wissen. So erwarteten die Gruppen abwechslungsreiche Stationen wie Zeltaufbau, Karte und Kompass, Feuer machen, ein Parcours, Pfadfinderwissen, verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben und sogar eine Baggerstation.

Den gelungenen Wettkampftag ließen wir gemeinsam bei einem stimmungsvollen Gottesdienst und der anschließenden Siegerehrung ausklingen.



In der Stammeswertung erreichte unser Stamm den 1. Platz. Mit dem dritten Sieg in Folge geht der Wanderpokal nun endgültig nach Schnaittenbach, ein schöner Abschluss eines rundum gelungenen Wettkampftages.



Den 2. Platz belegte der Stamm Ensdorf, gefolgt vom Stamm Poppenricht auf dem 3. Platz.

Zum Abschluss wurde die Ausrichterglocke an den Stamm Amberg und die PSG Amberg übergeben. Wir bedanken uns für die Übernahme der Ausrichtung und freuen uns schon jetzt auf den Georgswettkampf 2027!

Ein solcher Tag ist jedoch nur mit vielen engagierten Helferinnen und Helfern möglich. Deshalb möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Georgswettkampfes beigetragen haben, ganz egal, ob bei einer Station, in der Organisation, in der Küche, beim Auf- und Abbau oder an anderer Stelle.



Ebenso bedanken wir uns bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis und ihre Rücksichtnahme während der Veranstaltung.

Gut Pfad!



KURS - OBSTBAUMSCHNITT

GAUDIPREIS-SCHAFKOPF



Gerade noch rechtzeitig leitete Mitte März Bernhard Kraus aus Schnaittenbach einen Kurs zum sachgemäßen Obstbaumschnitt. Im theoretischen Teil ging es um die unterschiedlichen Bäume, Pflanzung, Unterlagen, Sorten und Befruchter, Schnitt sowie Veredelung.

Der zweite Kurstag diente zur Umsetzung der erlernten Erziehungs- und Pflegemaßnahmen von Obstbäumen. Der recht kurzfristig anberaumte Kurs war gut besucht und wir danken Bernhard Kraus für die Durchführung, sowie Gabi Grosch für die Organisation.

Im April fand wieder ein Gaudi-preisschafkopf der Kolpingfamilie Schnaittenbach statt. Der vergnügliche Abend wurde gemeinsam von Gabi Grosch und Wolfgang Trummer geplant.

Nach zwei Halbzeiten stand der Sieger fest: Herbert Grosch erspielte den ersten Platz und durfte aus der Auswahl an gespendeten Preisen frei auswählen. Aber auch alle anderen 19 Spieler konnten einen Sachpreis mit nach Hause bringen. In der Pause gab es die von Wolfgang organisierte Brotzeit - Pfälzer mit Kraut. Zu dem jährlich stattfindenden Gaudi-Preisschafkopf sind alle herzlich willkommen.

KESSES WOCHENENDE FÜR FAMILIEN



15 Teilnehmer/ 4 Familien aus Schnaittenbach starteten im Mai in das Kolpinghaus Bayerischer Wald in Lambach. Zum Thema "Richtig gut streiten!" vermittelte der Bildungsreferent des Kolping-Erwachsenenbildungswerks Regensburg e.V. Sebastian "Wurmi" Wurmdobler hilfreiche Strategien, damit sich Streitende verstanden fühlen und zu einer gemeinsamen Lösung kommen; hierzu dienten Impulse aus den Elternkursen "Kess-Erziehen". Zeitgleich wurden Kinder und Jugendliche von Gruppenleiterinnen betreut und hatten Gelegenheit zum Toben, Basteln, Spielen... Am freien Nachmittag hatten sich die Schnaittenbacher zu einer Fototour im angrenzenden Wald verabredet und erkundeten Barfußpfad, Waldbach und Kneippanlage.

PFARRFEST



Viel Spaß hatte unsere Kolpingjugend am Pfarrfest. Fleißig wurden im Barzelt alkoholfreie Cocktails gemixt und frische Waffeln gebacken. Die 11 Kinder hatten alle Hände voll zu tun und leisteten einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben. Der Gewinn aus Cocktailbar und Waffelverkauf geht an die Pfarrei St. Vitus.

FRONLEICHNAM



Jedes Jahr gestaltet ein Team aus Familienkreis und Kolpingjugend den Fronleichnamsteppich am Georg-Landgraf-Platz.

Dieses Jahr hatte die Kolping Jugendbeauftragte, Gabi Grosch, zu einer besonderen Mitmachaktion aufgerufen: Jeder Kreative aus der Pfarrei konnte einen Pizzakarton mit einem schönen Motiv gestalten. Die Pizzakartons wurden von ERYA-Pizza Schnaittenbach spendiert. So wurden 39 bunte Motive zu einem großen Teppich zusammengefügt und zierten den Altar. Allen Helfern, die Bilder aus Blüten, Blättern, buntem Sand und Naturmaterialien gestaltet und den Altar aufgebaut und mit Birken geschmückt haben - gilt ein herzliches Vergelt's Gott!

Unser Präses Herr Pfarrer Helmut Brügel merkte dazu an: eine sehr schöne Idee rund um das Hochfest Fronleichnam – damit dieser Festtag an Nähe zu den Menschen wieder gewinnt – durch schöne Zeichen, die sie selbst mitgestalten, die dann Teil eines Altares werden.

SPENDEN



Die Erlöse aus den Altkleider Sammelaktionen und unserer Bewirtungsaktionen das ganze Jahr über ermöglichten es uns auch in 2026 wieder andere Menschen oder Institutionen mit unseren Spenden zu unterstützen.

So war es uns ein Anliegen zum einen zum einen regional als auch international zu spenden.

International haben wir dazu für einen gemeinsamen Gottesdienst und einen Vortrag im Vitusheim Pater Gerhard Lagleder eingeladen. Betroffen von der Armut und dem Leid in KwaZulu-Natal in Mandeni, nördlich von Durban, Südafrika, gründete er 1992 die Hilfsorganisation „Brotherhood of Blessed Gerard“. Trinkwassermangel, fehlende Arbeitsmöglichkeiten und viele Elendsviertel kennzeichnen die dortige Sozialstruktur. Die Säuglingssterberate liegt bei über 30% und die Anzahl der HIV infizierten ist extrem hoch. Deshalb baute die Hilfsorganisation ein stationäres und ambulates Hospiz, eine Aidsbehandlung,



ein Kinderheim und einen Kindergarten. Ebenso haben Sie eine Klinik für unterernährte Säuglinge und geben Stipendien für begabte Kinder armer Eltern. Um seine Arbeit zu unterstützen, spendeten wir 1000,- Euro.

Regional haben wir uns für die Helfer vor Ort in Hirschau entschieden. Die Helfer vor Ort sind eine freiwillige und komplett ehrenamtliche, regionale Ergänzung des Rettungsdienstes. Bei einem Notfall werden die Helfer vor Ort zusammen mit Rettungsdienst alarmiert. Sie stehen immer zur Seite wenn nicht sofort der Notarzt und Sanitätswagen zur Verfügung steht. Sie rücken bei jeder Tages und Nachtzeit aus und machen die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Sanitätswagens.

Im Jahre 2026 hatten Sie schon circa 40 Einsätze und davon etliche in unserem Stadtgebiet. Da Sie Ihre Fahrzeuge und Ausrüstung selber finanzieren müssen, helfen wir auch hier gerne mit einer Spende in Höhe von 1000,- Euro, damit Sie uns auch in Zukunft helfen können.

KREUZWEG IM FREIEN



Unter freiem Himmel fand am vierten Fastensonntag der Kreuzweg im Freien statt, gestaltet vom Frauenbund Schnaittenbach. Die Stationen waren mit Palmbüschen von Familie Grieger geschmückt und luden mit Texten, Momenten der Stille und Liedern zum Nachdenken ein.

Das Vorstandsteam des Frauenbundes las gemeinsam mit Pfarrer Brügel aus dem Misereor-Kreuzweg

Texte von Menschen aus Kamerun vor, ergänzt durch kurze Impulse. Die Veranstaltung bot Raum für Gemeinschaft, Besinnung und Austausch. Die Vielfalt der Gottesdienstbegeisterten zeigte die Wichtigkeit gemeinsamer Gebetswege in der Gemeinde.

Am Ende spendete Pfarrer Brügel allen Teilnehmenden den Segen.

EINKEHRTAG des Frauenbund im Haus Johannesthal



Es hat sich zu einer Tradition entwickelt, einen besonderen Tag an diesem beschaulichen Ort mit besonderer Ausstrahlung zu verbringen. In einer idyllischen Oase, in der Menschen innehalten, sich begegnen und im Glauben gestärkt werden, begrüß-

te Direktor Manfred Strigl die 50 Teilnehmerinnen des Frauenbundes aus seinem Heimatort Schnaittenbach im Haus Johannesthal sehr herzlich und freute sich über das große Interesse an der Veranstaltung.



Der Tag stand unter dem Thema: Womit wieder „witzig“ machen? Bezogen auf eine Übersetzung von Friedolin Stier: „Wenn das Salz seinen Witz verliert ...“.

Zu Beginn erhielt jede Teilnehmerin ein kleines Tütchen Salz und den Text: „Ihr seid das Salz der Erde“. Im übertragenen Sinn kann Witz auch Sinn bedeuten.

Anhand eines Experiments wurde den Damen verdeutlicht, dass das Salz trägt. Wir können tragen und ertragen. Salz ist im Wasser unsichtbar.

Auch Gott ist für uns Salz. Der ungewohnte Ausdruck lädt dazu ein, neu über die eigene Glaubenskraft und Ausstrahlung nachzudenken: Was gibt dem Glauben Würze? Wie kann er im Alltag wieder lebendig und kraftvoll werden?

Also heißt es, nicht nur auf sich selbst schauen, sondern beschäftigen wir uns mit unseren Mitmenschen und gehen auf ihre Bedürfnisse ein! Sind wir selbst be-

reit, Altes loslassen zu können und für neue Erfahrungen im Leben offen zu sein, dann bleibt unser Leben würzig, witzig und voller Salz!

Vor der Mittagspause wurde der Kreuzweg „Du bist das Salz der Erde“, den der Referent vorbereitet hatte, gemeinsam in der Hauskapelle gebetet. Nach dem Mittagessen setzte sich der Tag fort mit dem Thema „Belohnung“, wobei betont wurde, dass Selbstliebe und Selbstbelohnung nicht vergessen werden sollten.

Zum Abschluss des bewegenden Einkehrtages feierte man gemeinsam die Hl. Messe. Alle waren sich einig, auch im nächsten Jahr wieder ins Haus Johannesthal zu kommen, um Ruhe, Orientierung und neue Kraft für Herz und Geist zu finden.

GEISTLICHE KIRCHENFÜHRUNG IN ST. VITUS



Martin Bergmann, Katechist und Sprecher des Pfarrgemeinderates, führte für die Mitglieder des Frauenbundes ZV Schnaittenbach eine geistliche Kirchenführung in ihrer Heimatkirche St. Vitus durch. Begrüßt wurden die Anwesenden, darunter auch drei Männer, am Eingang der Kirche.

Bergmann erläuterte die Kirche als spirituellen Raum, in dem Besucherinnen und Besucher Ruhe finden, Kraft schöpfen und die religiöse Praxis erleben können.

Um Besonderheiten des katholischen Glaubens besser zu erläutern, nutzten die Teilnehmenden liturgische Orte wie Hochaltar mit Tabernakel, Tischaltar, Taufkapelle, Taufbecken und Kanzel, um nur einiges zu nennen. Auch liturgische Gegenstände wie Kelch und Hostienschale, Ziborium, Korporale und Pantene verdeutlichten die Verbindung von praktischer Funktion, künstlerischer Gestaltung und religiöser Symbolik. Sie seien unverzichtbar für die Feier katho-

lischer Messen und der Sakramente.

Geistliche Kirchenführungen vereinen kulturelle, historische und spirituelle Aspekte und machen Kirchen zu lebendigen Orten der Begegnung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden eingeladen, Fragen zu stellen, die Martin Bergmann und Pfarrer Helmut Brügel gern beantworteten.

Den Abschluss bildete eine Zusammenkunft in der Tafernwirtschaft „Goldener Löwe“. Gastwirt Dr. Nagler übernahm das erste Getränk für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer - herzlichen Dank dafür-, wodurch nicht nur der Geist, sondern auch der Körper gestärkt wurde.

Das Vorstandsteam des Frauenbundes zeigte sich sehr erfreut über das große Interesse und die positive Resonanz.

MAINANDACHT AM BUCHBERG

"Hoffnung teilen wie Maria"



An der Nepomuk-Kapelle am Buchberg versammelte sich traditionell der Frauenbund Schnaittenbach zur Maiandacht. Trotz eines drohenden Gewitters fanden sich doch einige Gläubige ein, um inmitten der erwachenden Natur eine besinnliche Zeit zu erleben und den Blick über die Landschaft genießen zu können.

Die feierliche Atmosphäre war geprägt vom Rauschen der Bäume und dem Gesang der Vögel, die eine passende Kulisse für die Andacht bildeten. Das Vorstandsteam des Frauenbundes leitete die Feier gemeinsam mit Pfarrer Helmut Brügel. Im Mittelpunkt standen Marienlieder, die den Monat Mai als besonderen Marienmonat würdigten.

Zentral waren besinnliche Texte mit dem Titel „Hoffnung teilen wie Maria“, die andächtig vorgetragen wurden.

Mit dem Segen von Pfarrer Brügel endete diese eindrucksvolle Maiandacht.

Der Wettergott hatte Einsehen, das Gewitter zog am Buchberg vorbei.

Die Veranstaltung zeigte erneut, dass Gemeinschaft und Andacht auch in unsicheren Zeiten sehr wertvoll sind.



JAHRESFAHRT LAGO MAGGIORE



Der fünftägige Jahresausflug begann früh am Morgen mit dem Busunternehmen Bäumler. Nach einem gemeinsamen Frühstück unterwegs führte die Reise über München, Bregenz und die Schweiz ins Tessin. Erste Eindrücke vom Lago Maggiore sammelte die Gruppe in Locarno, bevor sie das Quartier in Baveno erreichte.

Zu den Höhepunkten gehörte der Besuch der Isola Bella mit dem prachtvollen Palazzo Borromeo und seinen Gärten sowie der Fischerinsel Isola dei Pescatori. Weitere Ausflüge führten nach Como und Lugano, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mediterranes Flair und beeindruckende Landschaften genossen.

Am Ortasee erkundete die Gruppe Orta, fuhr mit dem Boot zur Insel San

Giulio und besichtigte die Benediktinerinnen-Abtei. Begleitet wurde die Reise von der deutschsprachigen Reiseleiterin Patricia.

Mit einer Panoramafahrt entlang des Sees verabschiedete sich die Gruppe vom Lago Maggiore. Nach einem gemeinsamen Abendessen endete die Reise mit vielen schönen Eindrücken, kulturellen Erlebnissen und geselligen Momenten.



FAHRT INS BLAUE



Der Frauenbund Schnaittenbach unternahm eine abwechslungsreiche Fahrt ins Blaue, organisiert von Erna Märkl und Inge Daller.

Mit dem Busunternehmen Bäumler ging es zunächst nach Kastl, wo die Teilnehmerinnen bei einer Führung durch die Klosterkirche interessante Einblicke in die Geschichte der Anlage erhielten.

Besondere Höhepunkte waren das spätgotische Hauptportal, die historische Tumba der Prinzessin Anna sowie der Sarkophag des Feldherrn Schweggermann.

Im Anschluss überraschte die Vorstandschaft des Frauenbundes Kastl die Gäste im Garten der Anlage mit Kaffee und belegten Semmeln. Weiter ging die Fahrt nach Eichstätt, wo bei einer Stadtführung die barocken Bauwerke, der Dom und die Besonderheiten der Altmühlstadt entdeckt wurden.

Nach individueller Freizeit ließ die Gruppe den Tag bei einer gemütlichen Einkehr im Landgasthaus Sörgel ausklingen. Die Fahrt bot viele schöne Eindrücke, gute Gespräche und eine gelungene gemeinsame Auszeit.



TERMINÜBERSICHT FRAUENBUND

Immer montags

Nordic Walking Treffpunkt an der Dreifaltigkeitskapelle 08:30 Uhr Sommerzeit, 09:00 Uhr Winterzeit

Immer montags

Boule spielen 10:30 Uhr Bahn am Bürgerwald. Einweisung für Neulinge erfolgt.

August

Montag, 10.08.2026

Wallfahrt zum Frohnberg bei Hahnbach mit Gottesdienst um 18:00 Uhr.

Freitag, 21.08.2026

Fest f. geladene Geburtstagsjubilare im Kräutergarten um 15:00 Uhr; die Jubilare werden schriftlich eingeladen.

September

Freitag, 04.09.2026

Bezirksbibelwanderung in Hahnbach. Der Bezirk organisiert. Anmeldung bei Inge Daller wegen Fahrgemeinschaften.

Mittwoch, 09.09.2026

Wallfahrt zum Mausberg Gebenbach Einkehr 16:00 Uhr beim/im Zelt. Gottesdienst um 18:00 Uhr.

Donnerstag, 17.09.2026

„Gönn Dir Zeit zum Lachen“ - abschalten, durchatmen und Leichtigkeit auftanken - Lachyoga erleben im Vitusheim mit Lachtrainerin Alexandra Joppien aus Nürnberg. Beginn 18:00 bis ca. 20:30 Uhr, mit Eintrittsgebühr.

Sonntag, 20.09.2026

Sternwallfahrt nach Schnaittenbach, festlich im Rahmen der 700 Jahr Feier. Frauenbund mit kleinem Kuchenbuffet.

Mittwoch, 16.09.2026

Yoga-Kurs startet 10 x mittwochs von 17:40 Uhr – 19:10 Uhr. Anmeldung bei Luke Luber, Tel. 09663/1790.

Oktober

Donnerstag, 08.10.2026

Oktoberrosenkranz in Neuersdorf um 18:30 Uhr, anschl. Gottesdienst und Einkehr im Feuerwehrhaus. Anmeldung bis 03.10.2026 vormittags bei Inge Daller wegen Fahrgemeinschaft und Brotzeit.

Samstag, 17.10.2026

Annahme von Flohmarktartikeln (als Spende) von 14:00 - 16:00 Uhr im Vitusheim.

Sonntag, 18.10.2026

Flohmarkt mit Kaffeestube.

Beginn: 14:00 Uhr im Vitusheim, Abgabe der Kuchen ab 13:00 Uhr.

Samstag, 24.10.2026

Altötting Wallfahrt der Pfarrei. Anmeldung über eine Liste in der Kirche

November

Donnerstag, 19.11.2026

Elisabeth-Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend gemütliches Beisammensein im Vitusheim mit Vortrag von Pfarrvikar Ndudi über „Für das Leben lernen – Bildung verbindet“ und den Schulbau in Umumba Aba für Kinder in Nigeria.

Dezember

Donnerstag, 03.12.2026

18:00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche mit Übergabe der Dankgeschenke für unsere treuen Helferinnen und Helfer.

OSTERBRUNNENFAHRT IM APRIL



Die Ü60-Gruppe der Pfarreiengemeinschaft Schnaittenbach/Kemnath a. B. machte sich im April gemeinsam mit Stadtpfarrer Helmut Brügel und Pfarrvikar Ndudi auf den Weg zur Osterbrunnenfahrt.

Der große Omnibus war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Reise in Richtung Eschenbach begann. Bereits am Rathaus in Eschenbach konnten die Teilnehmer bequem vom Bus aus die kunstvoll gestaltete Osterkrone bewundern.

Weiter ging es über Moos und Ernstfeld, wo ein liebevoll gestalteter Osterplatz mit zahlreichen bemalten Holzosterhasen sowie ein aktiver Osterbrunnen direkt an der Straße zu sehen waren.

In Menzlas stand schließlich ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm: der von der Dorfgemeinschaft an der Nepomuk-Statue geschmückte Osterplatz. Vor Ort erhielten die Mitfahrenden interessante Informationen aus erster Hand von engagierten Helfern, die zudem für jeden ein kleines Präsent bereit hielten.

Auf der Rückfahrt wurde in Schlammersdorf ein weiterer, farbenfroh mit Ostereiern dekorierte Osterbrunnen besichtigt und war gleichzeitig die letzte Station der Fahrt. Den genussvollen Abschluss der gelungenen Fahrt bildete die Einkehr im Brauereigasthof Püttner, der auch gleich gegenüber liegt.

SENIORENFAHRT ZUR LUITPOLDHÜTTE IM MAI

Einen informativen und zugleich kurzweiligen Nachmittag erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Ü60-/Seniorenfahrt der Pfarreiengemeinschaft Schnaittenbach/Kemnath. Ziel des Ausflugs war die Bergmannspfarrei Luitpoldhöhe mit ihrer Pfarrkirche St. Barbara im Norden der Stadt Amberg. In feierlicher Atmosphäre zelebrierte Pfarrvikar Ndudi zusammen mit Pastoralreferent Stefan Dotzler würdevoll den gemeinsamen Gottesdienst. Im Anschluss daran informierte Mesner Christian Beck die Besucherinnen und Besucher ausführlich über die Geschichte der Pfarrei sowie über die umfangreiche Renovierung der Kirche.

Mit großem Interesse verfolgten die Seniorinnen und Senioren die Erläuterungen zu den baulichen Maßnahmen und zur Bedeutung der Kirche für die Gemeinde.

Nach den beeindruckenden Einblicken fuhr die Reisegruppe zur gemütlichen Einkehr in die Frohnbergwirtschaft bei Hahnbach weiter. Bei Kaffee oder einem gemeinsamen Abendessen klang der Nachmittag in geselliger Runde aus. Die Ü60-/Seniorenfahrt erwies sich wieder als rundum gelungen, da sie sowohl spirituelle Impulse als auch interessante Informationen und viel Raum für Austausch bot.



SENIORENFAHRT NACH REGENSBURG IM JUNI



Bei herrlichem Sonnenschein starteten die Teilnehmer der Ü60-/Seniorenfahrt der Pfarreiengemeinschaft Schnaittenbach zu ihrem monatlichen Ausflug - diesmal nach Regensburg. Der Bus war nahezu bis auf den letzten Platz besetzt.

Ziel war die Dreifaltigkeitskirche auf dem Dreifaltigkeitsberg im Regensburger Stadtteil Steinweg-Pfaffenstein. Trotz eines heftigen Hagelgewitters während der Fahrt auf der Autobahn erreichte die Reisegruppe ihr Ziel sicher. In der eindrucksvollen Bergkirche feierte Pfarrvikar Ndudi mit den Teilnehmern einen Gottesdienst.

Anschließend informierte der Mesner der Kirche, der aus Schnaittenbach stammt, über die Geschichte und Besonderheiten des Gotteshauses. Begeistert zeigten sich die Ausflügler auch vom herrlichen Panoramablick über die Altstadt von Regensburg.

Danach ging es weiter zum Auerbräu. In der urigen Atmosphäre konnten die Senioren bei guter Bewirtung und anregenden Gesprächen die Gemeinschaft genießen. Mit vielen schönen Eindrücken kehrte die Reisegruppe am Abend – ebenso bei Sonnenschein – wieder nach Hause zurück.

Ü60/Seniorenfahrten der Pfarreiengemeinschaft

Herzliche Einladung zu abwechslungsreichen, gemeinsamen vier Stunden bei "Kirche + Wirtshaus" in den unterschiedlichsten Ortschaften.

Gemeinsam eine Busfahrt mit landschaftlich schönen Ausblicken erleben, eine kurze Hl. Messe feiern, Kaffee + Kuchen oder auch was Herzhaftes genießen und ins Gespräch kommen - das ist uns WICHTIG.

ABWECHSLUNG und RAUSKOMMEN ... PROBIERT es aus... KOMMT mit ...

Bei Rückfragen einfach bei Elisabeth Kraus melden.

Kommende Termine:

DONNERSTAG, 13. August | 13:30 Uhr | Vohenstrauß

DONNERSTAG, 10. September | 13:30 Uhr | Königstein

DONNERSTAG, 08. Oktober | 13:30 Uhr | Högling

MITTWOCH, 11. November | 13:30 Uhr | Lintach

Waldwoche am Buchberg

Nachdem alle Genehmigungen eingeholt, die Schlüssel organisiert und zuständige Personen informiert wurden ging es am Montag, den 27. April um 7.30 Uhr los! Am Sonntag hatten wir bereits einen Gottesdienst zum Thema „Schöpfung“. Wir haben zusammen überlegt was toll ist und auf was wir besonders Acht geben sollten. Da gehört der Wald natürlich dazu.

Am Wanderparkplatz angekommen haben sich die Kinder von ihren Eltern verabschiedet. Um 8 Uhr sind die ersten mit einem Teil des Personals zur Buchberghütte, die restlichen Kinder und Personal um 8.30 Uhr. Den Tag haben wir mit einem großen Kreis gestartet. Hier gab es die Infos für die Kinder, was alles für den Tag geplant ist.

So sind wir am Montag alle zusammen zur Nepomuk Kapelle gewandert, haben die Geschichte von der traurigen Prinzessin gehört und Brotzeit gemacht. Gut gestärkt haben sich die (altersgleichen) „Schlauberger-Banden“- Gruppen zusammengetan und mit einem selbst gebastelten Waldschatzkästchen sämtliche Schätze des Waldes gesammelt. Zum Tagesabschluss durften die Kinder im großen Kreis vor der Buchberghütte ihre Schätze noch zeigen und berichten was gut oder schlecht war. Somit war der erste Tag schon vorbei.

Am Dienstag kam Märchenerzählerin Tanja Weiß zu uns. Mit ihr gemeinsam ging es zur Schutzhütte, wo wir zuerst Brotzeit gemacht haben. Hier erzählte sie uns das Märchen „Vom Holzsammler“. Dann sind wir mit ihr zur Nepomuk Kapelle. Hier durften die Kinder dem Märchen vom „verlorenen Handschuh“ lauschen.



Unten an der Buchberghütte angekommen hörten wir noch das Märchen der „Drei Stadtmusikanten“, das sie uns sehr lebhaft und phantasieanregend erzählt hat. Mit einem kleinen, süßen Dankeschön haben wir uns von ihr verabschiedet.



Am Mittwoch hat uns der „Fledermaus-Rudi“ besucht. Er ist mit uns durch den Wald marschiert und hat in sämtliche Fledermauskästen, die da hängen, hineingeschaut. In einem war eine kleine Fledermaus versteckt. Ganz vorsichtig hat er den Kasten vom Baum genommen und die Kinder durften nacheinander einen kurzen Blick hineinwerfen. Ein winziges, schwarzes Lebewesen, das sich nicht rührte, haben die Kinder sehen können. Auch eine „Kinderstube“ der Fledermäuse haben wir mit Hr. Leitl entdeckt. Er hat für uns 28 Fledermäuse gezählt! Abnehmen konnte er den Kasten nicht, da wir die kleinen Lebewesen hier zu sehr verschreckt hätten. Aber ein Foto hat für alle Kinder einen prima Einblick gewährt. Es war ein toller Tag.

Am Donnerstag, dem letzten der Wald-Tage, sind die Kinder mit dem Personal zu Gipfelkreuz hinauf gewandert. Eine kurze Brotzeit zur Stärkung an der Schutzhütte hat uns genügend Kraft zum Aufstieg verliehen. Dort angekommen haben wie die Waldwoche kurz zusammengefasst und uns erinnert was am schönsten und besten war. Mit einem Danklied haben wir quasi den offiziellen Teil abgeschlossen und nach einer ausgiebigen Brotzeit uns noch in das Gästebuch eingetragen. Den Abstieg haben alle ebenso gut gemeistert wie den Aufstieg und so ist unsere Waldwoche wieder mal ein tolles Erlebnis für alle gewesen.

Unsere Jüngsten hatten in dieser Zeit auch etwas Besonderes! Sie durften den Kindergarten für sich alleine haben, alle Spielbereiche und den Garten bespielen und das einmal ohne die Größeren. Es war für alle Beteiligten eine wunderbare Zeit.



SPENDE FÜR DEN KINDERGARTEN ST. MARIA

Große Freude im Kindergarten St. Maria: Der Verein Basarfreunde Schnaittenbach e. V. hat eine Spende in Höhe von 321 Euro überreicht.

Die Spendensumme setzt sich auf besondere Weise zusammen: Sie basiert auf den geleisteten Helferstunden der Kindergarteneltern, die sich mit viel Engagement in die Durchführung des Basars eingebracht haben. Durch ihren Einsatz konnte diese Unterstützung für die Einrichtung ermöglicht werden.

Der Kindergarten St. Maria bedankt sich herzlich bei den Basarfreunden Schnaittenbach e. V. sowie bei allen beteiligten Eltern für ihren tatkräftigen Einsatz und die großzügige Spende. Das Geld kommt den Kindern zugute und wird für Projekte und Anschaffungen im Kindergarten verwendet.



30-JÄHRIGES JUBILÄUM IM KIGA ST. MARGARETA



Der Kindergarten hat für das neue Kindergartenjahr 26/27 noch freie Plätze zur Verfügung. Gerne dürfen Sie sich telefonisch mit der Einrichtungsleitung Frau Seegerer in Verbindung setzen: 09604/1862.

Am Freitag, den 08.05.26 feierte der eingruppige Landkindergarten St. Margareta in Kemnath am Buchberg sein 30-jähriges Bestehen. Unter dem Slogan: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ wurde das Fest zu einem einmaligen Erlebnis. Begonnen wurde mit einer kurzen Andacht im Garten – geleitet von Herrn Pfarrer Brügel, gefolgt mit einer Tanzeinlage der Kindergartenkinder zu dem Lied: „Hans bleib dou“. Nach ein paar Ansprachen der Einrichtungsleitung Frau Seegerer, dem Geschäftsführer der Caritas Kitas GmbH Herrn Meier, sowie Herrn Pfarrer Brügel, wurde das Fest für eröffnet erklärt. Geboten war so einiges für Groß und Klein, so schminkten die Ministranten der Pfarrei die Kinder, der Clown „Fritzl“ sorgte bei allen für Belustigung, die Feuerwehr Kemnath kam mit einem Feuerwehrauto, das die Kinder und auch so manch Erwachsener gerne näher begutachtete. Für das leibliche Wohl sorgte der Kriegerverein mit seinem Bratwurststand mit Bratwürsten der

Metzgerei Luber, die Damen des Schützenvereins verköstigten jeden mit Pommes und der Eiswagen von Francesco versorgte jeden Eisliebhaber. Um die Getränkebar kümmerte sich der Elternbeirat der Einrichtung. Die musikalische Umrahmung des Trios Lisa, Lena und Max sorgte für fetzige Stimmung. Die diesjährigen Kemnather Kirwaleit haben es sich ebenso nicht nehmen lassen für alle eine Darbietung zum Besten zu geben. Der Sportverein des Dorfes stellte in Eigenregie ein großes Zelt sowie alle Bierbänke auf. Es war ein Fest, das Jung und Alt miteinander verbunden hat, welches ohne den Zusammenhalt der ganzen Dorfgemeinschaft nicht möglich gewesen wäre. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dieses Jubiläum so wunderbar gemacht haben.

WONNEMONAT MAI IN HOLZHAMMER



Wonnemonat Mai – unter diese Überschrift können wir die kirchlichen Aktivitäten in unserer Filiale St. Wolfgang setzen. Beginnend mit einer Kinderkirche im Freien bei herrlichem Wetter, widmeten wir uns dem Thema „die Farben Mariens“. Wir erarbeiteten mit den Kindern, was die Aufgaben und die Wichtig-

keit einer Mutter sind und wie Maria, die Mutter Jesu, die Geschichte geprägt hat.

Im Anschluss fand eine Maiandacht am Frimbercha Matterl statt, die sich über die letzten Jahre etablierte und die durch unseren Pastoralreferenten Stefan Dotzler und den Gläubigen gebetet wurde.



Der nahende Muttertag, war zu diesem Zeitpunkt der Anlass, dass die katholische Landjugend Holzhammer die Dorf-Kids zu einem Bastel- und Spielesachmittag einlud, um für die Mütter kleine Geschenkkarten zu gestalten.

Auch für die weiblichen Kirchgänger wurden noch liebevoll Karten gefertigt, die dann anlässlich des Muttertags ausgeteilt wurden. Eine kleine herzliche Geste, in der man doch die Liebe und Mühe aller Beteiligten zu schätzen wusste.



Der Mai war zu Ende und im Juni wurde die Landjugendbewegung wieder aktiv und bereitete ein Johannisfeuer vor.

Durch die Zusammenarbeit und den vielen helfenden Händen, war dies auch wieder ein gelungenes Fest und wurde von den Dorfbewohnern wieder zahlreich besucht.

Unser Stadtpfarrer hielt am Festplatz noch eine kleine Andacht mit anschließender Feuersegnung und entzündete dann gemeinsam mit der Landjugend das Feuer.





OSTERFFEST

Das Osterfest in Neuersdorf wurde mit einem Gottesdienst in der Kapelle gefeiert.

Die Osterkerze ist auch heuer wieder eine Besonderheit. Ganz nach der christlichen

Tradition besteht die Kerze aus 100 %-Bienenwachs – unter anderem von Bienen rund um Neuersdorf. Am Ende des Gottesdienstes segnete Pfarrvikar Ndudi Kelechi die Osterspeisen und die Osterbrote.

MAIANDACHT

Der Betstuhl mit der Pieta und das Dorfkreuz beim Anwesen Schomer bieten einen wunderbaren Rahmen für eine Maiandacht. Viele Gläubige versammelten sich vor der

Gebetsstelle und gemeinsam mit Pfarrer Helmut Brügel wurden die Bitten an die Gottesmutter vorgebracht und im Gesang und Gebet Maria verehrt.



BITTGANZ



Seit 1965 machen sich die „Holzhammerer“ an den Bitttagen auf nach Neuersdorf, betend und singend ihre Anliegen vortragend. Wegen des regnerischen Wetters machten sich heuer weniger Gläubigen mit Pfarr-

vikar Ndudi Izuagba auf den Weg. Die Neuersdorfer gehen ihnen stets ein Stück entgegen und begleiten sie nach dem Gottesdienst auch wieder ein Stück zurück.

PATROZINIUM

Wegen des unbeständigen, regnerischen Wetters konnte der Festgottesdienst zum Patrozinium der Ortskapelle nicht wie geplant im Lorenzgarten neben der Kapelle gefeiert werden. So war es auch notwendig, dass die „Schlechterer Kirchamusik“ vor der Kapelle - vor Regen geschützt unter einem Pavillon – die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes vollbringen musste. Neben Einwohnern der Ortschaft waren auch zahlreiche Gäste aus den um-

liegenden Ortschaften der Einladung gefolgt. Stadtpfarrer Helmut Brügel zelebrierte den Festgottesdienst. Nach dem Gottesdienst führte der Weg die Besucher zum Feuerwehrhaus zum gemütlichen Beisammensein. Bei Grillspezialitäten und Getränken der Feuerwehr und Kaffee und Kuchen der Frauen des Kapellenvereins fand der Abend bei vielen Gesprächen einen gemütlichen Ausklang.



NEU GEWÄHLTER PFARRGEMEINDERAT



Der neu gewählte Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde St. Margareta stellt sich vor: Claudia Gebert, Yvonne Ketzer, Markus Lang, Anna Piehler, Monika Prüfling, Richard Reng, Christine Ruider, Monika Schwendner, Willibald Wiedenbauer. Der PGR Kemnath a. Buchberg wünscht sich auch weiterhin eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem PGR Schnaittenbach in der Pfarreiengemeinschaft.

VORBEREITUNG AUF OSTERN

Kurz vor Ostern fand wieder der Kreuzweg auf dem Kalvarienberg statt. Dieser war heuer wieder sehr gut besucht.



Die Kirche wurde auch wieder sehr schön für das Osterfest hergerichtet.



Außerdem fand ein, für die Gottesdienstbesucher, aktiver Bußgottesdienst statt.

PFINGSRITT mit PFERDESEGNUNG

Ein Aushängeschild ist nach wie vor der Pfingstritt mit Pferdesegnung an der Sebastiani-Kapelle.



Auch heuer fanden viele Reiter mit Pferden den Weg nach Kemnath a. Buchberg. Der Gottesdienst war sehr gut besucht. Für das leibliche Wohl wurde durch die Haflingergemeinschaft gesorgt.



FRONLEICHNAM und PFARRFEST



Nach dem Gottesdienst fand heuer auch wieder eine Fronleichnamsprozession statt. Bei blau-weißem Himmel und Sonnenschein wurde zu den 4 sehr festlich geschmückten Altären durch Kemnath gegangen. Der Kirchenchor und das Buchbergecho umrandeten die

Prozession sehr feierlich. Viele Gläubige schlossen sich an. Beim anschließenden Pfarrfest war reichlich für das leibliche Wohl gesorgt. Von Bratwurst über Steak, Käse und Laugengebäck sowie Kaffee und Kuchen war alles vorhanden.

KIRCHENDACHSANIERUNG PFARRKIRCHE ST. MARGARETA - aktuelle Eindrücke

Die Baufirmen haben mit den dringend notwendigen Baumaßnahmen der Kirchendachsanierung nach dem Osterfest begonnen.

Weithin sichtbar ist der Baukran, der an der Kirche aufgestellt worden ist, um alle Materialien für die Baustelle an Ort und Stelle zu bringen.

Viele haben sich auch in den letzten Wochen ehrenamtlich wieder rund um die Kirchendachsanierung gekümmert.

Allen, die ehrenamtlich in den letzten Wochen gemeinsam mit, und unter der Regie unseres Kirchenpflegers Egon

Lorenz viele „Hand- und Spanndienste“ geleistet haben, sage ich auch im Namen unserer Pfarrei St. Margareta ein ganz herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön.

Allen, die bereits gespendet haben, sage ich persönlich und im Namen der Kirchenverwaltung unserer Pfarrei St. Margareta ein ganz herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön. Wir sind dankbar für alle Spenden, mit denen uns der Kirchenstiftung St. Margareta geholfen wird, diese große Sanierungsmaßnahme zu finanzieren.

Ihre Spenden können Sie weiterhin im [Pfarrbüro](#) von St. Margareta abgeben, oder auch auf das Spendenkonto für die Kirchendachsanierung der Pfarrei St. Margareta überweisen.

Dieses Spendenkonto hat die Kirchenverwaltung St. Margareta bei der Liga-Bank in Regensburg eingerichtet.

IBAN: DE67 7509 0300 0101 1488 69

BIC: GENODEF1M05 bei der LIGA – Bank in Regensburg.

Sehr gerne stellen wir Ihnen über Ihre Spende eine Spendenquittung aus.

Bilder von der Baustelle der Kirchendachsanierung

Freigelegte Mauerbalken – mit vielen schadhaften Stellen, die durch neue Mauerbalken ersetzt werden müssen.



Von Bauschutt freigelegte Fußpfette



Freigelegter Deckenbalken – mit deutlich sichtbarem Schadensbild



Freigelegter Wandanschluss des Vordaches zum Seiteneingang der Kirche. Aufgrund der über 15 Prozent Überbelastung der Konstruktion musste das Vordach aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

Aufgrund der Baustelle rund um die Kirche bitte ich weiterhin darum, dass während der Woche keine Autos auf dem Parkplatz der Kirche abgestellt werden, damit die Bauarbeiter mit ihren großen Lastwagen und anderen Baufahrzeugen ungehindert arbeiten können. Vielen herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Helmut Brügel, Pfarrer

100 Jahre Weltmissionssonntag

2026 begeht die Weltkirche den 100. Weltmissionssonntag. Das Jubiläum steht unter dem Leitwort „Eins in Christus, vereint in der Mission“. In Deutschland wird der Weltmissionssonntag traditionell am vierten Sonntag im Oktober begangen, 2026 am 25. Oktober. Diese Kampagne ist die größte Solidaritätsaktion von Katholikinnen und Katholiken weltweit. missios in rund 100 Ländern sammeln seit 1926 an diesem Tag für soziale und seelsorgliche Arbeit der Kirche in den ärmsten Bistümern der Welt.

Sonntag der Weltmission 2026: Worum geht es?

Madagaskar im Fokus

Der Sonntag der Weltmission ist die größte Solidaritätsaktion von Katholikinnen und Katholiken weltweit. Er verbindet Gemeinden auf allen Kontinenten und macht deutlich, dass Kirche globale Verantwortung trägt.

In Deutschland wird der Weltmissionssonntag traditionell am vierten Sonntag im Oktober begangen, 2026 am 25. Oktober. Die Kollekte dieses Tages unterstützt kirchliche Partnerinnen und Partner in den ärmsten Regionen der Welt.

Madagaskar: Leben unter extremen Bedingungen

Der Weltmissionssonntag 2026 rückt Madagaskar in den Mittelpunkt, eines der ärmsten Länder der Welt. Politische Instabilität, Korruption und schwache staatliche Strukturen prägen den Alltag vieler Menschen. Hinzu kommen die massiven Folgen der Klimakrise. Dürren, Zyklone und Umweltzerstörung bedrohen Lebensgrundlagen und verschärfen Armut und Hunger. Besonders ländliche Regionen sind von Infrastruktur und grundlegender Versorgung weitgehend abgeschnitten.

Wenn staatliche Hilfe fehlt: Kirche an der Seite der Menschen

In vielen Teilen Madagaskars übernimmt die Kirche Aufgaben, die sonst niemand wahrnimmt. Ordensfrauen und kirchliche Gemeinschaften sind oft dauerhaft vor Ort präsent. Sie betreiben Schulen, begleiten Familien, sichern soziale Dienste und stehen Menschen in existenziellen Krisen zur Seite. Wo staatliche Versorgung ausbleibt, schaffen sie verlässliche Strukturen und geben Halt.

Medizinische Grundversorgung: Kirchliches Engagement konkret

Ein zentrales Feld dieses Engagements ist die medizinische Grundversorgung. Von Ordensfrauen getragene Krankenstationen sind in vielen Regionen der einzige Zugang zu medizinischer Hilfe. Sie verbinden fachliche Versorgung mit persönlicher Zuwendung und seelsorglicher Nähe. Ihr Einsatz steht beispielhaft für eine Kirche, die das Leben schützt, Würde achtet und Zukunft ermöglicht, auch unter schwierigsten Bedingungen.

SEI MUTIG UND STARK Jos 1,6

SONNTAG DER WELTMISSION
Die Solidaritätsaktion

25. OKT. 2026

missio
glauben. leben. geben.

MISSIO-HILFT.DE/WMS-SPENDE

Informationen entnommen der Homepage von Missio: www.missio-hilft.de
© www.missio-hilft.de

Ansprechpersonen

Kath. Pfarramt St. Vitus Schnaittenbach
Pfarrer-Kramer-Str. 5 - 92253 Schnaittenbach
Telefon: 09622 - 7 14 14 - Fax: 09622 - 7 14 15
E-Mail: pfarramt@st-vitus.org

Öffnungszeiten: Dienstag 09:30 - 11:30 Uhr,
Donnerstag 16:30 - 18:30 Uhr,
außer Schulferien, sowie Termine nach Vereinbarung

Konto Pfarrei: Nr. 190 252 320 Spk. Amberg-Sulzbach
IBAN: DE86 7525 0000 0190 2523 20

Kath. Pfarramt St. Margareta Kemnath
Kemnath a. B. 25 - 92253 Schnaittenbach
Telefon: 09604 - 25 83
E-Mail: pfarramt@t-online.de

Öffnungszeiten: Mittwoch 09:00 - 10:00 Uhr,
Donnerstag 16:30 - 17:30 Uhr,
außer Schulferien, sowie Termine nach Vereinbarung

Konto Pfarrei: Nr. 3422 275 Raiff. im Naabtal
IBAN: DE62 7506 9171 0003 4222 75

Pfarrer

Helmut Brügel

Tel. 09622 - 7 14 14

eMail: helmut.bruegel@st-vitus.org

Pastoralreferent

Stefan Dotzler

Tel. 0160 7600868

eMail: s.dotzler@gmx.de

Pfarrvikar

Ndudi Kelechi Izuagba

Tel. 09604 - 53 09 868

eMail: ndudillife7@gmail.com

Kirchenpfleger St. Vitus

Dr. Martin Nagler

Tel. 09622 - 57 65

Kirchenpfleger St. Margareta

Egon Lorenz

Tel. 09604 - 2949

Kirchenpfleger St. Wolfgang

Matthias Kick

Tel. 09604 - 90 999 92

Herz-Jesu Neuersdorf

Johann Pilarski

Tel. 09608 - 12 71

PGR-Sprecher - St. Vitus

Martin Bergmann

Tel. 09622 - 71 73 89

PGR-Sprecher - St. Margareta

Willibald Wiedenbauer

Tel. 09604 - 91 46 66

eMail: wiedenbauer.w@web.de

Vitusheim (Hausmeister / Termine)

Veronika und Reinhold Rösch

Tel. 09622 - 42 14

Friedhofsverwaltung St. Vitus

Thomas Görlich jun.

Tel. 09622 - 7 14 31

Friedhofsverwaltung

St. Margareta - Pfarrbüro

Tel. 09604 - 25 83

Kindergarten St. Maria

Leiterin: Steffi Freiwald

Tel. 09622 - 15 17

eMail: st-maria.schnaittenbach
@caritas-kitas.de

Kindergarten St. Margareta

Leiterin: Miriam Seegerer

Tel. 09604 - 18 62

eMail: kemnath@caritas-kitas.de

Eltern-Kind-Gruppe

Julia Schumann

Tel. 0157-541 425 07

eMail: elternkindgruppeschnaittenbach
@gmail.com

Pfadfinder St. Georg

Kim Ruhнау

Moritz Heldmann

Kolpingfamilie/ Jungkolping

Manfred Schlosser

Tel. 09622 - 71 83 73

Jugendbeauftragte

Gabi Grosch

Tel. 0151 - 20705769

(auch per WhatsApp)

Seniorenarbeit St. Margareta

Claudia Gebert

Senioren-Aktiv-Treff

Franziska Siegert

Seniorenstammtisch

Gabi Meiser

Tel. 09622 - 62 22

Senioren-Fahrten

Elisabeth Kraus

Tel. 09622 - 71 41 4

Katholischer Frauenbund

Maria Kraus

Tel. 0172 75 73 844

Creativ / Homepage

eMail: oeffentlichkeitsarbeit@

pfarreiengemeinschaft-schnaittenbach-
kemnath.org

Stadt- und Pfarrbücherei

Dienstag: 16:00 - 17:00 Uhr

Freitag: 16:00 - 18:00 Uhr

Sonntag: 9:45 - 11:45 Uhr

Zur Website

